

Kinderfeuerwehr gegründet

Jugendfeuerwehr feiert im Juni ihr 50-jähriges Bestehen / ELW wird Ende Februar geliefert

VON ANNETTE HENSEL

HESSISCH OLDENDORF. Im vergangenen Jahr hat die Feuerwehr Hessisch Oldendorf insgesamt 4500 Dienststunden verbucht (ohne Zusatzausbildung) – oft nachts oder am Wochenende – 113 Einsätze absolviert, 73 davon im eigenen Bereich. Die 33 Männer und neun Frauen der Einsatzabteilung rückten zu fünf Bränden aus, darunter ein Klein- und ein Mittelbrand. 45 Hilfeleistungen, allein 25 durch Unwetter, fünf durch Sturm sowie einer durch Verkehrsunfall wurden vollzogen. Es gab eine Dienstleistung im Steinbruch an der Schillat-Höhle sowie 23 Fehlalarme.

Ortsbrandmeister Kay Schönfelder erinnert an 23 Hilfeleistungen: die Suche nach dem abgestürzten Flugzeug, zwei Einsätze auf Gewässer oder fünf Türöffnungen, 13 Brände, darunter zwei Großbrände sowie drei Fehlalarme. Außerdem engagierten sich die Aktiven beim Karnevalsanzug, VW-Veteranentreffen und Volkstrauertag.



Ortsbrandmeister Kay Schönfelder (li.) und Stadtbrandmeister Karsten Redeker (2. v. re.) mit den Geehrten und Beförderten.

FOTO: AH

Schönfelder dankte ihnen und teilte mit, dass das neue ELW voraussichtlich Ende Februar geliefert wird. Höhepunkt des Vorjahres war für die Wehr die Gründung der Kinderfeuerwehr mit derzeit zwölf Mädchen und zwölf Jungen. Zwölf Mitglieder hat die Jugendfeuerwehr, die am 2. Juni ihr 50-jähriges Bestehen feiert. „Bislang planen alle in die aktive Wehr zu wechseln“, berichtet Jugendwartin Franziska Kraft.

Bürgermeister Harald Krüger freut sich über die erfolgreiche Kinder- und Jugendar-

beit; dennoch werde es schwer das Löschwesen flächendeckend in Hessisch Oldendorf zu erhalten. „Die Rundumverfügbarkeit, der schnelle Einsatz und der gute Ausbildungsstand nötigen mir allerhöchsten Respekt ab“, betont er und sagt: „Sie leisten Dienst für unsere Sicherheit – für notwendiges Zubehör zu sorgen, ist unsere Herausforderung.“ Auch Ortsbürgermeister Claus Clavey ist „begeistert von der Arbeit der Wehr“. Stadtbrandmeister und stellvertretender Abschnittsleiter West Karsten

Redeker dankt allen Kameraden und zitiert Kreisbrandmeister Frank Wöbbecke: „In Hessisch Oldendorf hat sich was getan – speziell in der Schwerpunktwehr.“ Redeker lobt, dass das Budget 2017 erhöht und 2018 nochmal aufgestockt wurde. Nicht erreicht worden sei die Verstärkung der Ausbildung. Er weist darauf hin, „dass uns Hygiene im Feuerwehrdienst künftig noch sehr beschäftigen wird.“

Der Stadtbrandmeister ehrt den ersten Hauptfeuerwehrmann Roger Dombrowski für

25jährige Verdienste und befördert den ersten Hauptlöschmeister Arne Harland zum Brandmeister sowie Löschmeister Sascha Tönsböke zum Oberlöschmeister. Hauptfeuerwehrmann Reimar Hemp wurde zum ersten Hauptfeuerwehrmann, die Feuerwehrwärtinnen Saskia Clavey, Lea Schönfelder, Maren Redeker, Nadine Pommer, Kira Struckmeier und Franziska Kraft zu Feuerwehrfrauen, befördert und Feuerwehrwärtnerin Hendrik Lindner zum Feuerwehrmann.

Kreisschützenfest in Welsede

Thorsten Frommknecht und Andre-Heinz Dreyer sind Vorsitzende

WELSEDE. Dem 121 Mitglieder zählenden Schützenverein Welsede steht ein ereignisreiches Jahr bevor, denn neben Traditionsschießen und Rundenwettkämpfen richtet er vom 1. bis 4. Juni das Kreisschützenfest aus.

Sogar Fahrgeschäfte werden auf dem Sportplatz Im Siek aufgestellt. „Zur Unterstützung benötigen wir dringend Mitstreiter“, betont der neugewählte Vorsitzende Thorsten Frommknecht bei der Jahreshauptversammlung. Neuer zweiter Vorsitzender ist Andre-Heinz Dreyer, der restliche

Vorstand wurde wiedergewählt, der Posten des Schießsportleiters bleibt vakant. Im erweiterten Vorstand wird Yannick Schönfelder zum neuen Jugendleiter gewählt.

Der Ehrenvorsitzende Wilfried Schnase dankt Michael Steding für seine gute Arbeit in den letzten neun Jahren als Vorsitzender, ebenso Martin Duke, dem scheidenden zweiten Vorsitzenden.

Welseder Traditionspokal, Würfel- und Jugendpokal, Sparkassenpokalschießen, Pokerturnier, Skat- und Knobelabend – im Schützenhaus war

2017 so einiges los. Das Weihnachtspreisschießen wurde erstmals mit der Adventsfeier erfolgreich durchgeführt.

Der SV Welsede hat für die Renovierung der Schützenhausfassade beim Amt für regionale Landesentwicklung Gelder im Rahmen der Dorfentwicklung für einen Gesamtleistungsumfang von etwa 14500 Euro (zuzüglich Mehrwertsteuer) beantragt.

Für seine Verdienste für das Schützenwesen erhält Schatzmeister Philipp Hoff vom stellvertretenden Präsidenten des KSV Schaumburg, Ewald



Scheidende und aktuelle Vorstandsmitglieder des SV Welsede, rechts der neue Vorsitzende Thorsten Frommknecht.

FOTO: PR

Stemme, die Kreisverdienstnadel in Bronze. Für sportliche Leistungen wird die Schützen-Alt-Mannschaft ausgezeichnet mit Dietmar Bekeford, Thorsten Frommknecht und Michael Steding (viertmal 2. Platz bei LG Auflage, KK

50m Auflage, KK 100m Auflage sowie KK liegend 60 Schuss). Im Einzel erfolgreich waren Michael Steding, Charlotte Binder und Thorsten Frommknecht. Alle Ehrungen werden beim Kreisschützenfest durchgeführt.

AH

70 Jahre und kein bisschen leise

Der Männergesangverein „Frohsinn“ aus Wörderfeld ist eine starke Chorgemeinschaft

WÖRDERFELD. Der erste Vorsitzende Jörg Kiel eröffnete die 69. Jahreshauptversammlung des MGV „Frohsinn“ Wörderfeld. In seinen einleitenden Worten begrüßte er die Vereinskameraden. Kiel zeigte sich stolz über die immer noch starke Truppe, die im vergangenen Jahr zahlreiche Übungsabende und Auftritte absolvierte, dies sei auch ein positives Signal für das kommende Jahr. Viele schöne Veranstaltungen haben den Verein durch das vergangene Jahr begleitet, wie zum Beispiel das Sängerkränzchen, das 6. Wörderfelder Kaffeekonzert, die Maiwanderung und die Sängerfahrt in den Harz. Kiel dankte allen Unterstützern, besonders dem Männergesangverein „Liedertafel“ e.V. und dem Projektchor CHORisma aus Eschenbruch sowie dem Mundharmonika-Club Wörderfeld. Kiel erwähnte aber auch die Sangesbrüder Friedel Möhring und Franz Josef-Hasse insbesondere. Ebenfalls nicht unerwähnt lassen wollte er die unermüdete Arbeit des Chorleiters Jan-Eric Schäfer, dem es nun bereits auch im zehnten Jahr gelingt die Chorgemeinschaft zusammenzuhalten.

Im weiteren Ablauf der Jahreshauptversammlung verlas



V. li.: Klaus Schmidmeier, Jan-Eric Schäfer (Chorleiter), Walter Herbst, Werner Buder (2. Vorsitzender), Jörg Kiel (Vorsitzender) und Norfried Lippert (Schriftführer).

FOTO: REINHOLD REKER/PR

der erste Schriftführer die detaillierten Berichte zu den Ereignissen und Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Es gab keine Einwände oder Ergänzungen. Dem ersten Kassierer Reinhold Reker wurde eine tadellose Kassenführung attestiert. Chorleiter Jan-Eric Schäfer zeigte sich in seinem kurzen Bericht beeindruckt über die Geschlossenheit der 18 aktiven Sänger, die bei den zahlreichen Auftritten und Übungsabende stets mit vollem Einsatz dabei waren.

Bei den anstehenden Wahlen gab es keine Überraschungen. Der erste Schriftführer Norfried Lippert und der zweite Vorsitzende Werner Buder

wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

2017 absolvierten die Mitglieder vom MGV „Frohsinn“ allein 36 Übungsabende. Die besonders fleißigen Sänger erhielten den Dank des ersten Vorsitzenden für ihr Engagement verbunden mit einem Blumenstrauß. Walter Herbst (zwei Fehltag), Klaus Schmidmeier (zwei Fehltag), Franz-Josef Hasse (drei Fehltag) und Lothar Spitzer (drei Fehltag) haben trotz zahlreicher anderer Verpflichtungen nahezu keinen Übungsabend versäumt. Dieser vorbildliche Einsatz der Chormitglieder ist auch für Jörg Kiel die Basis für die Zukunft des Gesangver-

eins in Wörderfeld.

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ entwickelte sich eine lebhafte Diskussion über die Aktivitäten des laufenden Jahres. Ein besonderes Anliegen war den Mitgliedern die erneute Durchführung einer Sängerfahrt. Als Ziel wurde das Sauerland vorgeschlagen. Kiel versprach, dass der Vorstand auch in diesem Jahr eine Fahrt planen werde, fand die letzte Fahrt doch mit 36 Mitreisenden guten Zuspruch. Reinhold Otte ließ sich nicht lange bitten und bot an, seinen Garten für den Abschluss der diesjährigen Maiwanderung zur Verfügung zu stellen. Das Sängerkränzchen am 27. Januar mit Frank Jödecke als Alleinunterhalter und das Kaffeekonzert mit dem Männergesangverein „Concordia“ Ottenstein am 4. März – jeweils im Dorfgemeinschaftshaus Wörderfeld – sind weitere Höhepunkte in diesem Jahr. Zudem wird der MGV „Frohsinn“ Wörderfeld sein 70-jähriges Bestehen feiern. Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung bedankte sich der erste Vorsitzende Jörg Kiel nochmals bei allen Anwesenden und wünschte zum anschließenden Imbiss einen guten Appetit.

PR

Wer möchte singen?

Kirchenchor aus Lügde zieht Bilanz

LÜGDE. In seiner Jahreshauptversammlung hielt der katholische Kirchenchor St. Cäcilia Lügde Rückschau. Bei zahlreichen Anlässen konnten die 29 Sänger ihr Können darbieten. Die Vorsitzende Regina Siegmann dankte Chorleiter Günter Ostermann und den Sängerinnen und Sängern für ihre Teilnahme an den Übungsabenden und Auftritten. Neben dem Gedenken an verstorbene Mitglieder des Chores, dem Jahresbericht des Schriftführers, dem Bericht der Kassiererin und der einstimmigen Entlastung des Vorstandes standen auch diesmal Ehrungen einiger Chormitglieder auf der Tagesordnung.

Für 50-jährige Mitgliedschaft wurden Karin und Franz-Josef Steinhage die goldene Ehrennadel überreicht und für 60-jährige Mitgliedschaft wurde Elisabeth Thiele ausgezeichnet.

Nach dem offiziellen Teil der Versammlung klang der Abend mit einem gemütlichen Beisammensein aus, denn die Geselligkeit kommt neben dem Gesang in diesem Chor nie zu kurz. Der Chor startet nun wieder in das neue Jahr und probt montags um 19.30 Uhr im Kloster/Pfarrzentrum Lügde (Raum 1). Interessierte, die ihre Freude am Gesang einmal ausprobieren möchten, sind jederzeit herzlich willkommen.

PR



V. li.: Regina Siegmann (Vorsitzende), Frank Jagalla (Vize-Vorsitzender), Karin und Franz-Josef-Steinhage, Christine Hartmann (Vorstand), Elisabeth Thiele, Ludwig Hoppenstock (Schriftführer), Annegret Kuczera (Kassiererin), Maria Vielhaus (Vorstand).

FOTO: REGINE MARX/PR